

Szene: Beim Hauptmann

Woyzeck rasiert den Hauptmann. Der verhöhnt ihn. Als der Hauptmann über Moral und über Woyzecks Kind zu reden kommt, das *ohne den Segen der Kirche* geboren sei, gibt der Soldat seine Wortkargheit auf. *Ich glaub', wenn wir [arme Leute] in den Himmel kämen, müssten wir donnern helfen!*

Büchners letztes Werk "Woyzeck" ist ein Fragment. Es existieren vier unterschiedliche Fassungen. Auch der Titel stammt nicht von Büchner. Die unterschiedlichen Szenen des Stückes können ganz unterschiedlich gereiht werden. Jede Szene beleuchtet einen anderen Aspekt der Hauptperson.

Aufgabe: Betrachten Sie die folgende Szene (Beim Hauptmann) unter drei Aspekten:

1. Enthält diese Szene Momente einer Exposition? Entscheiden Sie diese Frage aus der Betrachtung der Szene heraus und mit Blick auf die mögliche Folgeszene!
2. Analysieren Sie in der Szene die innere und äußere Verfasstheit von Woyzeck (und dem Hauptmann!)
3. Schreiben Sie eine Inhaltsanabe zu der Szene und vergleichen Sie diese mit der Inhaltsangabe von Wikipedia (siehe oben) !

Beim Hauptmann

Hauptmann auf dem Stuhl, Woyzeck rasiert ihn.

5 HAUPTMANN: Langsam, Woyzeck, langsam; eins nach dem andern! Er macht mir ganz schwindlig. Was soll ich dann mit den 10 Minuten anfangen, die Er heut zu früh fertig wird? Woyzeck, bedenk Er, Er hat noch seine schönen dreißig Jahr zu leben, dreißig Jahr! Macht dreihundertsechzig Monate! und Tage! Stunden! Minuten! Was will Er denn mit der ungeheuren Zeit all anfangen? Teil Er sich ein, Woyzeck!

10 WOYZECK: Jawohl, Herr Hauptmann.

15 HAUPTMANN: Es wird mir ganz angst um die Welt, wenn ich an die Ewigkeit denke. Beschäftigung, Woyzeck, Beschäftigung! Ewig: das ist ewig, das ist ewig - das siehst du ein; nur ist es aber wieder nicht ewig, und das ist ein Augenblick, ja ein Augenblick - Woyzeck, es schaudert mich, wenn ich denke, daß sich die Welt in einem Tag herumdreht. Was 'n Zeitverschwendung! Wo soll das hinaus? Woyzeck, ich kann kein Mühlrad mehr sehen, oder ich werd melancholisch.

WOYZECK: Jawohl, Herr Hauptmann.

20 HAUPTMANN: Woyzeck, Er sieht immer so verhetzt aus! Ein guter Mensch tut das nicht, ein guter Mensch, der sein gutes Gewissen hat. - Red er doch was Woyzeck! Was ist heut für Wetter?

WOYZECK: Schlimm, Herr Hauptmann, schlimm: Wind!

25 HAUPTMANN: Ich spür's schon. 's ist so was Geschwindes draußen: so ein Wind macht mir den Effekt wie eine Maus. - *Pfiffig*: Ich glaub', wir haben so was aus Süd-Nord?

WOYZECK: Jawohl, Herr Hauptmann.

30 HAUPTMANN: Ha, ha ha! Süd-Nord! Ha, ha, ha! Oh, Er ist dumm, ganz abscheulich dumm! - *Gerührt*: Woyzeck, Er ist ein guter Mensch -- aber--*Mit Würde*: Woyzeck, Er hat keine Moral! Moral, das ist, wenn man moralisch ist, versteht Er. Es ist ein gutes Wort. Er hat ein Kind ohne den Segen der Kirche, wie unser hochehrwürdiger Herr Garnisationsprediger sagt - ohne den Segen der Kirche, es ist ist nicht von mir.

35 WOYZECK: Herr Hauptmann, der liebe Gott wird den armen Wurm nicht drum ansehen, ob das Amen drüber gesagt ist, eh er gemacht wurde. Der Herr sprach: Lasset die Kleinen zu mir kommen.

HAUPTMANN: Was sagt Er da? Was ist das für eine kuriose Antwort? Er macht mich ganz konfus mit seiner Antwort. Wenn ich sag': Er, so mein' ich Ihn, Ihn -

40 WOYZECK: Wir arme Leut - Sehn Sie, Herr Hauptmann: Geld, Geld! Wer kein Geld hat - Da setz einmal eines seinesgleichen auf die Moral in

der Welt! Man hat auch sein Fleisch und Blut. Unsereins ist doch einmal unselig in der und der andern Welt. Ich glaub', wenn wir in Himmel kämen, so müßten wir donnern helfen.

5 HAUPTMANN: Woyzeck, Er hat keine Tugend! Er ist kein tugendhafter Mensch! Fleisch und Blut? Wenn ich am Fenster lieg', wenn's geregnet hat, und den weißen Strümpfen nachseh', wie sie über die Gassen springen - verdammt, Woyzeck, da kommt mir die Liebe! Ich hab' auch Fleisch und Blut. Aber, Woyzeck, die Tugend! Die Tugend! Wie sollte
10 ich dann die Zeit rumbringen? Ich sag' mir immer: du bist ein tugendhafter Mensch - gerührt: -, ein guter Mensch, ein guter Mensch.

WOYZECK: Ja, Herr Hauptmann, die Tugend - ich hab's noch nit so aus. Sehn Sie: wir gemeine Leut, das hat keine Tugend, es kommt nur so die Natur; aber wenn ich ein Herr wär und hätt' ein' Hut und eine
15 Uhr und eine Anglaise und könnt' vornehm rede, ich wollt' schon tugendhaft sein. Es muß was Schönes sein um die Tugend, Herr Hauptmann. Aber ich bin ein armer Kerl!

HAUPTMANN: Gut, Woyzeck. Du bist ein guter Mensch, ein guter Mensch. Aber du denkst zuviel, das zehrt; du siehst immer so verhetzt aus. -
20 Der Diskurs hat mich ganz angegriffen. Geh jetzt, und renn nicht so; langsam, hübsch langsam die Straße hinunter!

TIP 621 [Textinterpretation Drama Büchner: Woyzeck](#) [Kompetenzaspekt: Die Handlungsstruktur beschreiben \(zu den Teillaspekten \)](#) www.fo-net.de

Szene: Freies Feld, die Stadt in der Ferne

Woyzeck, der mit seinem Kameraden Andres Weidenstöcke schneidet, fühlt sich von übernatürlichen Mächten bedroht: *Es geht hinter mir, unter mir – hohl, hörst du? Alles hohl da unten. Die Freimaurer!* – Andres versucht seine durch Woyzecks Halluzinationen ausgelöste Angst mit dem Volkslied von den „zwei Hasen“ zu verdrängen.

Büchners letztes Werk "Woyzeck" ist ein Fragment. Es existieren vier unterschiedliche Fassungen. Auch der Titel stammt nicht von Büchner. Die unterschiedlichen Szenen des Stückes können ganz unterschiedlich gereiht werden. Jede Szene beleuchtet einen anderen Aspekt der Hauptperson.

Aufgabe: Betrachten Sie die folgende Szene (Freies Feld, die Stadt in der Ferne) unter vier Aspekten:

1. Enthält diese Szene Momente einer Exposition? Entscheiden Sie diese Frage aus der Betrachtung der Szene heraus und mit Blick auf die mögliche Folgeszene!
2. Analysieren Sie in der Szene die innere und äußere Verfasstheit von Woyzeck (und Andres!)
3. Schreiben Sie eine Inhaltsanabe zu der Szene und vergleichen Sie diese mit der Inhaltsangabe von Wikipedia (siehe oben)
4. Bauen Sie in Ihrer Gruppe zwei Standbilder, aus denen Woyzecks Zustand und Andres' Einstellung dazu optisch deutlich wird. Dazu bilden Sie aus frei zu wählenden Textstellen, die auf das Wort genau ausgesucht werden müssen, gewissermaßen ein Foto ab: Die Personen erstarren darin gleichsam mitten im Wort.

TIP 621 Textinterpretation Drama Büchner: Woyzeck Kompetenzaspekt: Die Handlungsstruktur beschreiben (zu den Teillaspekten) www.fo-net.de

Freies Feld, die Stadt in der Ferne

Woyzeck und Andres schneiden Stecken im Gebüsch. Andres pfeift.

WOYZECK: Ja, Andres, **der Platz ist verflucht**. Siehst Du den lichten Streif **da** über das Gras hin, wo die Schwämme so nachwachsen? **Da** rollt abends der Kopf. Es hob ihn einmal einer auf, er meint', es wär ein Igel: drei Tag und drei Nächt, er lag auf den Hobelspänen **(Erläuterung: Tote wurden in der Zeit auf mit Holzspänen gefüllten Kissen gebettet)**. - *Leise*: Andres, das waren die Freimaurer! Ich hab's, die Freimaurer! **(Den Freimaurern als religionenübergreifendem Geheimbund wurde nachgesagt, dass sie sich in unterirdischen Versammlungsräumen trafen)**

ANDRES *singt*:

Saßen dort zwei Hasen,
fraßen ab das grüne, grüne Gras...

WOYZECK: Still: Hörst du's, Andres? Hörst du's? Es geht was!

ANDRES:

Fraßen ab das grüne, grüne Gras...
bis auf den grünen Rasen.

WOYZECK: Es geht hinter mir, unter mir. - *Stampft auf den Boden*: Hohl, hörst Du? Alles hohl da unten! Die Freimaurer!

ANDRES: **Ich fürcht' mich.**

WOYZECK: 's ist so kurios still. Man möcht' den Atem halten. - Andres!

ANDRES: Was?

WOYZECK: Red was! - *Starrt in die Gegend*. - Andres, wie hell! Über der Stadt is alles Glut! **Ein Feuer fährt um den Himmel und ein Getös herunter wie Posaunen**. Wie's heraufzieht! - Fort! Sieh nicht hinter dich! - *Reißt ihn ins Gebüsch*.

ANDRES *nach einer Pause*: Woyzeck, hörst du's noch?

WOYZECK: Still, alles still, als wär' die Welt tot.

ANDRES: Hörst du? **Sie trommeln drin**. Wir müssen fort!

Kommentar [JB1]: Ist isoliert

Kommentar [JB2]: Parataktischer Satzbau

Kommentar [JB3]: deiktisch

Kommentar [JB4]: deiktisch

Kommentar [JB5]: Andres beachtet Woyzeck nicht.

Kommentar [JB6]: Volkslied

Kommentar [JB7]: Andres gesteht seine Furcht.

Kommentar [JB8]: Bibel-Zitat „drei Tag und drei Nächt“ aus dem NT Matthäus 12, 40, Zeile 21/22 Apokalypse (Vision des Unterganges)

Kommentar [JB9]: In der Stadt wird das Garnissionssignal getrommelt.

Szene: Die Stadt

Die Militärkapelle marschiert auf der Straße vorbei. Marie winkt dem Tambourmajor zu. Die Nachbarin Margreth bekommt das mit. Woyzeck besucht seine Geliebte und das Kind. Er spricht geheimnisvoll. Marie zeigt kein Verständnis.

Büchners letztes Werk "Woyzeck" ist ein Fragment. Es existieren vier unterschiedliche Fassungen. Auch der Titel stammt nicht von Büchner. Die unterschiedlichen Szenen des Stückes können ganz unterschiedlich gereiht werden. Jede Szene beleuchtet einen anderen Aspekt der Hauptperson.

Aufgabe: Betrachten Sie die folgende Szene (Die Stadt) unter drei Aspekten:

1. Enthält diese Szene Momente einer Exposition? Entscheiden Sie diese Frage aus der Betrachtung der Szene heraus und mit Blick auf die mögliche Folgeszene!
2. Analysieren Sie in der Szene die innere und äußere Verfasstheit von Woyzeck (und dem Tambourmajor, Margreth und Marie !)
3. Schreiben Sie eine Inhaltsanabe zu der Szene und vergleichen Sie diese mit der Inhaltsangabe von Wikipedia (siehe oben) !

TIP 622 Textinterpretation Drama Büchner: Woyzeck Kompetenzaspekt: Die Handlungsstruktur beschreiben (zu den Teillaspekten) www.fo-net.de

Die Stadt

Marie mit ihrem Kind am Fenster. Margret. Der Zapfenstreich geht vorbei, der Tambourmajor voran.

Kommentar [JB1]: 1.ABSCHNITT BIS ZEILE 10: MARIE AM FENSTER

5 MARIE das Kind wippend auf dem Arm: He, Bub! Sa ra ra ra! Hörst? Da kommen Sie!

Kommentar [JB2]: Der Begriff stammt aus der Zeit der Landsknechte und war das Zeichen für den Beginn der Nachtruhe in den Quartieren.

MARGRET: Was ein Mann, wie ein Baum!

Kommentar [JB3]: Der Tambourmajor war vom Hochmittelalter bis in die Neuzeit der Anführer der Trommler, die die Armeen auf das Schlachtfeld oder zu Paradezwecken anführten

MARIE: Er steht auf seinen Füßen wie ein Löw.

Kommentar [JB4]: Hess. Dialekt

Tambourmajor grüßt.

Kommentar [JB5]: elliptisch

10 MARGRET: Ei, was freundliche Auge, Frau Nachbarin! So was is man an ihr nit gewöhnt.

MARIE singt : Soldaten, das sind schöne Bursch ...

MARGRET: Ihre Auge glänze ja noch -

Kommentar [JB6]: 2.ABSCHNITT BIS ZEILE 18: DER STREIT MIT DER NACHBARIN

15 MARIE: Und wenn! Trag Sie Ihr Aug zum Jud, und laß Sie sie putze; vielleicht glänze sie noch, daß man sie für zwei Knöpfe verkaufen könnt.

Kommentar [JB7]: Verblasste Schönheit

MARGRET: Was, Sie? Sie? Frau Jungfer! Ich bin eine honette Person, aber Sie, es weiß jeder, Sie guckt sieben Paar lederne Hose durch!

Kommentar [JB8]: ordinär

20 MARIE: Luder! - Schlägt das Fenster durch. - Komm, mei Bub! Was die Leute wolle. Bist doch nur ein arm Hurenkind und machst deiner Mutter Freud mit dein unehrlichen Gesicht! Sa! sa! - Singt

Kommentar [JB9]: paradox

25 Mädel, was fangst Du jetzt an?
Hast ein klein Kind und kein' Mann!
Ei, was frag' ich danach?
Sing' ich die ganze Nacht
heio, popeio, mei Bu, juchhe!
Gibt mir kein Mensch nix dazu.

Kommentar [JB10]: Woyzeck ist nicht Maries Ehemann - Das Lied spiegelt Maries Situation.

Es klopft am Fenster.

30 MARIE: Wer da? Bist du's, Franz? Komm herein!

WOYZECK: Kann nit. Muß zum Verles'.

MARIE: Hast du Stecken geschnitten für den Hauptmann?

WOYZECK: Ja, Marie.

TIP 622 Textinterpretation Drama Büchner: Woyzeck Kompetenzaspekt: Die Handlungsstruktur beschreiben (zu den Teillaspekten) www.fo-net.de

MARIE: Was hast du, Franz? Du siehst so verstört.

WOYZECK *geheimnisvoll*: Marie, es war wieder was, viel - steht nicht geschrieben: Und sie, da ging ein Rauch vom Land, wie der Rauch vom Ofen?

5 MARIE: Mann!

WOYZECK: Es ist hinter mir hergegangen bis vor die Stadt. Etwas, was wir nicht fassen, begreifen, was uns von Sinnen bringt. Was soll das werden?

MARIE: Franz!

10 WOYZECK: Ich muß fort. - Heut abend auf die Meß! Ich hab wieder gespart. - *Er geht.*

MARIE: Der Mann! So vergeistert. Er hat sein Kind nicht angesehen! Er schnappt noch über mit den Gedanken! - Was bist so still, Bub? Furchtest dich? Es wird so dunkel; man meint, man wär' blind. Sonst scheint als die Latern herein. Ich halt's nit aus; es schauert mich! - *Geht ab.*

Kommentar [JB11]: Woyzeck teilt Marie seine grässlichen Visionen mit.

Kommentar [JB12]: Worauf bezieht sich die Aussage ? (auf ihre Situation, auf Woyzeck oder auf den Tambourmajor ?)

TIP 623 [Textinterpretation Drama Büchner: Woyzeck](#) [Kompetenzaspekt: Die Handlungsstruktur beschreiben \(zu den Teillaspekten \)](#) www.fo-net.de

Szene: Buden, Lichter, Volk

Alter Mann singt zum Leierkasten. Marie und Woyzeck hören einem Ausrufer zu, der Kuriositäten präsentiert. Unteroffizier und Tambourmajor schwärmen von Marie.

Büchners letztes Werk "Woyzeck" ist ein Fragment. Es existieren vier unterschiedliche Fassungen. Auch der Titel stammt nicht von Büchner. Die unterschiedlichen Szenen des Stückes können ganz unterschiedlich gereiht werden. Jede Szene beleuchtet einen anderen Aspekt der Hauptperson.

Aufgabe: Betrachten Sie die folgende Szene (Buden, Lichter, Volk) unter drei Aspekten:

1. Enthält diese Szene Momente einer Exposition? Entscheiden Sie diese Frage aus der Betrachtung der Szene heraus und mit Blick auf die mögliche Folgeszene!
2. Analysieren Sie in der Szene die innere und äußere Verfasstheit von Woyzeck (und dem Tambourmajor, dem alten Mann, dem Unteroffizier und Marie !)
3. Schreiben Sie eine Inhaltsanabe zu der Szene und vergleichen Sie diese mit der Inhaltsangabe von Wikipedia (siehe oben) !

TIP 623 Textinterpretation Drama Büchner: Woyzeck Kompetenzaspekt: Die Handlungsstruktur beschreiben (zu den Teillaspekten) www.fo-net.de

Buden. Lichter. Volk

ALTER MANN *singt und Kind tanzt zum Leierkasten:*

5 Auf der Welt ist kein Bestand,
Wir müssen alle sterben,
das ist uns wohlbekannt.

WOYZECK: Hei, Hopsa's! - Armer Mann, alter Mann! Armes Kind, junges Kind! Sorgen und Feste!

MARIE: Mensch, sind noch die Narrn von Verstande, dann ist man selbst ein Narr. - Komische Welt! Schöne Welt!

10 *Beide gehn weiter zum Marktschreier.*

MARKTSCHREIER *vor seiner Bude mit seiner Frau in Hosen und einem kostümierten Affen:* Meine Herren, meine Herren! Sehn Sie die Kreatur, wie sie Gott gemacht: nix, gar nix. Sehn Sie jetzt die Kunst: geht aufrecht, hat Rock und Hosen, hat ein' Säbel! Der Aff ist Soldat; s' ist noch nicht viel, unterste Stuf von menschliche Geschlecht. Ho! Mach Kompliment! So - bist Baron. Gib Kuß! - *Er trompetet:* Wicht ist musikalisch. - Meine Herren, hier ist zu sehen das astronomische Pferd und die kleine Kanaillevögele. Sind Favorit von alle gekrönte
15
20
Häupter Europas, verkündigen den Leuten alles: wie alt, wieviel Kinder, was für Krankheit. Die Repräsentationen anfangen! Es wird sogleich sein Commencement von Commencement.

Kommentar [JB1]: Monolog über das Tierisch-Lächerliche des Menschen : Vernunft bessert ihn nur bedingt..

WOYZECK: Willst Du?

25 MARIE: Meinetwegen. Das muß schön Ding sein. Was der Mensch Quasten hat! Und die Frau Hosen!

Beide gehn in die Bude.

TAMBOURMAJOR: Halt, jetzt! Siehst du sie! Was ein Weibsbild!

UNTEROFFIZIER: Teufel! Zum Fortpflanzen von Kürassierregimentern!

Kommentar [JB2]: T. veranschaulicht deutlich des Ausrufers Theorie.

30 TAMBOURMAJOR: Und zur Zucht von Tambourmajors!

UNTEROFFIZIER: Wie sie den Kopf trägt! Man meint, das schwarze Haar müßt' sie abwärts ziehn wie ein Gewicht. Und Augen -

TAMBOURMAJOR: Als ob man in ein' Ziehbrunnen oder zu einem Schornstein hinunter guckt. Fort, hintendrein! -

35

